BÜRGERBETEILIGUNG DURCH EPETITIONEN – EIN THEMA FÜR DAS BIBLIOTHEKSWESEN?

von Heike Stadler

Lars Fischer, Petent der Petition „Wissenschaft und Forschung – Kostenloser Erwerb wissenschaftlicher Publikationen", sagt selbst, dass er im November/Dezember 2009 den Zeitgeist getroffen hat.[1] Überrascht vom Erfolg seiner Worte, die er auf dem Petitionsserver des Bundestages [2] und auf OpenPetition veröffentlichte, kam damals gar der Petitionsausschuss des Bundestages zu dem Ergebnis, dass die Petition von Fischer „zu den bisher am meisten beachteten öffentlichen Petitionen"[3] gehörte. Drei Jahre später erhoffte sich Michael Altmann mit seiner Petition „Umsatzsteuer - Reduzierter Steuersatz für eBooks (7%)"[4] vielleicht ähnliche Zustimmung.

Unumstritten tangieren beide ePetitionen das Bibliothekswesen. Sicher gab es auch UnterzeichnerInnen, die diesem angehören. Unterzeichnet man solch eine Petition als BürgerIn oder als BibliothekarIn? Sollte man sich diese Frage aus Loyalitätsgründen stellen, vor allem dann, wenn es eine einzelne Bibliothek konkret betrifft (siehe Tabelle 1)? Im Falle der Petition von Lars Fischer empfahl der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (DBV) die Mitunterzeichnung.[5] Auch bei der „Petition to save the manuscripts of Timbuktu"[6] wurden via DBV-Newsletter[7] BibliothekskollegenInnen aufgerufen, die Petition zu unterzeichnen, um internationale Unterstützung zu signalisieren.

Die Petition „Rettet die Stralsunder Archivbibliothek!" [8] von Philipp Maaß fand deutschlandweit Unterzeichner und war lange ein Diskussionsthema in der Mailingliste InetBib.[9] Hat man mit OpenPetition eine Plattform gefunden, mittels der man Bürgerbeteiligung gestalten und gegebenenfalls Konsequenzen fordern kann? Der Verein Deutscher Bibliothekare e.V. (VDB) unterstützte die Petition mit einem Offenen Brief[10], Maaß selbst ist Mitglied im VDB-Regionalverband Südwest. Es scheint, als sehe man auch im Bibliothekswesen das Potential einer ePetition.

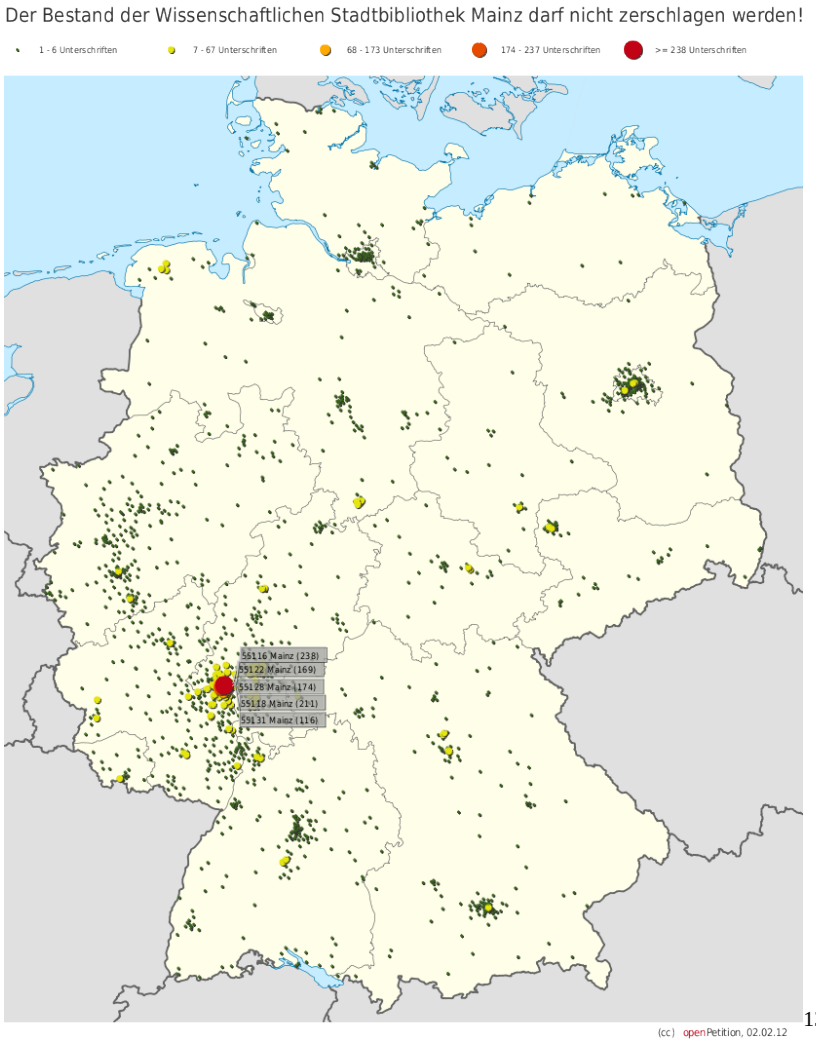
Oder nicht? Im Februar wird in einigen bibliothekarischen Blogs auf die Petition „Edwin Mellen Press: End libel suit against Dale Askey and McMaster

[1] http://www.scilogs.de/wblogs/blog/fischblog/allgemein/2011-07-31/open-access-das-petitionsverfahren-ist-abgeschlossen [15.02.2013]
[2] https://epetitionen.bundestag.de/petitionen/_2009/_10/_20/Petition_7922.nc.html [15.02.2013]
[3] https://www.openpetition.de/petition/online/wissenschaft-und-forschung-kostenloser-erwerb-wissenschaftlicher-publikationen [15.02.2013]
[4] https://epetitionen.bundestag.de/petitionen/_2012/_11/_04/Petition_37573.nc.html [15.02.2013]
[5] http://www.bibliotheksverband.de/fileadmin/user_upload/DBV/themen/Schreiben_Beger_ePetition.pdf [15.02.2013]
[6] http://fs9.formsite.com/westafricanresearchassociation/TIMBUKTU/ [15.02.2013]
[7] http://www.bibliotheksverband.de/datensaetze/newsletter-international/2012/dbv-newsletter-international-201204.html [15.02.2013, Ausgabe 83]
[8] https://www.openpetition.de/petition/online/rettet-die-stralsunder-archivbibliothek [15.02.2013]
[9] http://www.inetbib.de/mailanliste.html [15.02.2013]
[10] http://www.vdb-online.org/wordpress/2012/11/13/offener-brief-des-vdb-zum-verkauf-historischer-buchbestande-aus-dem-stadtarchiv-der-hansestadt-stralsund/ [15.02.2013]

Creative Commons 3.0: BY

University“ hingewiesen. Symbolisch sei die Unterzeichnung, für die man nur Sekunden benötige. Im Bibliotheksbereich könne das Interesse für diese Petition stärker sein.[11]

Schaut man sich einige Beispiele (siehe Tabelle 1) etwas genauer an, lohnt es sich das Thema Bürgerbeteiligung durch ePetition im Bibliothekswesen zukünftigzu diskutieren und näher zu analysieren. Es ist erstaunlich, dass gegen die Bibliotheksschließung in Tiergarten (Berlin) in nur binnen sieben Tagen insgesamt 2.356 Unterzeichner gefunden wurden. Weiterhin ist interessant, dass regionale Themen Zustimmung aus ganz Deutschland erhalten. Dies zeigt zum Bespiel die Petition „Der Bestand der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek Mainz darf nicht zerschlagen werden!“12



13

Abbildung 1: Bürgerbeteiligung zur Petition „Der Bestand der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek Mainz darf nicht zerschlagen werden“

[11] http://infobib.de/blog/2013/02/13/die-edwyn-mellen-petition/ [15.02.2013]
[12] https://www.openpetition.de/petition/online/der-bestand-der-wissenschaftlichen-stadtbibliothek-mainz-darf-nicht-zerschlagen-werden [15.02.2013]
[13] https://www.openpetition.de/map/petition/der-bestand-der-wissenschaftlichen-stadtbibliothek-mainz-darf-nicht-zerschlagen-werden/karte2.png [15.02.2013]

Creative Commons 3.0: BY

Petition	Zeitraum der Petition	Anzahl der Unterzeichner
Öffnungszeiten der Deutschen Nationalbibliothek	14.03.-14.04.2013	187
Rettet die Stralsunder Archivbibliothek!	07.11.2012-06.01.2013	3.682
Umsatzsteuer - Reduzierter Steuersatz für eBooks (7%)	12.11.-12.2012	2.257
Sicherung der Finanzlage sowie Aufstockung und Mittelausstattung der Universitätsbibliothek	06.08.-05.10.2012	2.886
Für den Erhalt der kulturellen Einrichtungen in Berlin-Pankow	25.01.-24.07.2012	11.663
Protest gegen die Bibliotheks-schließung in Tiergarten	11.06.-17.06.2012	2.356
Zugang von ehrenamtlich geführten Bibliotheken zu Fördermitteln in NRW	31.03.-29.05.2012	4.452
Riedstädter Stadtteilbüchereien müssen bleiben!	11.03.-10.05.2012	158
Petition zum Erhalt der Stadtteilbibliothek in Halle	13.02.-12.04.2012	843
Juri auch für Nichtjuristen	13.02.-12.04.2012	114
Weg mit dem Taschenverbot in der Fachbibliothek Jura!	10.01.-09.04.2012	295
Der Bestand der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek Mainz darf nicht zerschlagen werden!	03.11.2011-02.02.2012	5.538
Bibliotheksöffnungszeiten wieder verlängern!	03.11.-14.12.2010	2.466
Wissenschaft und Forschung – Kostenloser Erwerb wissenschaftlicher Publikationen	09.11.-22.12.2009	23.631
internationale Petitionen		
Petition to save the manuscripts of Timbuktu	seit dem 04.04.2012	
Petition for guaranteed public access to publicly-funded research results	seit dem 17.01.2007	28.410 (seit dem 17.01.2007, Stand: 20.04.2013)

Tabelle 1: Beispiele für ePetitionen

Creative Commons 3.0: BY